

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	WiSe 2025/26
Studiengang:	Lehramt für sonderpädagogische Förderung	Zeitraum (von bis):	18.08.2025 - 19.01.2026
Land:	Schweden	Stadt:	Linköping
Universität:	Linköpings universitet	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:					x
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung für das Erasmussemester sollte gut zeitlich geplant werden, damit später alle Leistungen problemlos angerechnet werden können. Besonders wichtig ist es, sich bereits im Vorfeld mit dem Kursangebot der Gastuniversität auseinanderzusetzen und zu prüfen, welche Veranstaltungen für das Erasmussemester infrage kommen und anerkannt werden können. Insgesamt ist der organisatorische Aufwand jedoch überschaubar. Die Fakultät Reha unterstützt sehr zuverlässig, erinnert an wichtige Fristen und übernimmt viele organisatorische Schritte, was den Prozess deutlich erleichtert. Ein Motivationsschreiben war für die Bewerbung nicht erforderlich. Auch die Universität Linköping erwies sich als sehr hilfsbereit und war bei Fragen stets eine gute Anlaufstelle. Die Website ist übersichtlich gestaltet, sodass man schnell alle relevanten Informationen findet und sich gut orientieren kann.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

ERASMUS-Förderung & Ersparnis.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Personalausweis & Führerschein reichen idR aus.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe mich für einen semesterbegleitenden Sprachkurs entschieden. Einige Erasmusstudenten haben bereits im Vorfeld einen Sprachkurs an ihrer Heimatuniversität belegt und konnten dementsprechend darauf aufbauen.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich entschied mich für den schwedischen Nachtzug der Firma SJ, welcher von Hamburg nach Linköping fährt. Das Buchen eines Bettes in einem der Schlafabteile ist sehr zu empfehlen, da man ansonsten wenig Schlaf abbekommt. An der Universität registrierte ich mich und erhielt den Schlüssel für mein Corridor-Zimmer im Stadtteil Ryd. Der Bus der Universität brachte uns direkt zu den Häusern, wofür wir sehr dankbar waren, da man schweres Gepäck bei sich hatte.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Falls man Fragen hatte, konnte man sich an die Mitarbeiter im Studenthuset wenden, die gerne halfen und versuchten mögliche Probleme rasch zu lösen. Seine Dozenten erreichte man gut per Mail. Es gab keine klassische Mensa, dafür aber einige Räume mit zahlreichen Mikrowellen, um sein mitgebrachtes Mittagessen aufzuwärmen. Im Studenthuset befand sich ein kleines Restaurant.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Folgende Kurse habe ich besucht: a) Beginner's Course in Swedish for Exchange Students, level A1 (7,5 CP; Erika Ingemanson), b) Outdoor Education Oriented towards Leisure Time and Outdoor Activities of Children and Youth (7,5 CP; Oskar Jonsson) sowie c) Nordic Culture- Area of emphasis: Educational Science (15 CP; Niklas Johansson, Oskar Jonsson, Therese Lundqvist Jones). Die Kurse sind speziell für Erasmus Studenten und verbanden Spaß, Abenteuer und Lernen auf eine einzigartige Art und Weise!

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Wenn man Glück hatte, erhielt man über die Universität ein möbliertes Corridor-Zimmer, das etwa 400 Euro pro Monat kostete. Privat gefundene Unterkünfte sind idR teurer und liegen meist bei 500 Euro monatlich oder darüber. Man sollte sich so schnell wie möglich um eine Unterkunft kümmern!

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Ausgaben während des Erasmussemesters hängen stark davon ab, wie viel man in seiner Freizeit unternehmen möchte. Besonders in Schweden bieten sich viele Möglichkeiten für Ausflüge, da es zahlreiche schöne Städte gibt, die man gemeinsam mit Freunden besuchen kann, zum Beispiel bei Wochenendtrips mit Airbnb-Unterkünften.

Auch in Linköping selbst gibt es vielfältige Freizeitangebote wie Museen, Kinos, Partys sowie sportliche Aktivitäten wie Kajakfahren, Bouldern oder Paintball. Zusätzlich werden organisierte Reisen nach Lappland, Norwegen und in andere nordische Länder angeboten. Diese sind zwar teilweise kostspielig, lohnen sich jedoch sehr.

Die Lebensmittelpreise sind etwas höher als in Deutschland, aber insgesamt gut ertragbar.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Die Apps a) Östgötatrafiken und b) SJ sind wichtig um die Öffis nutzen zu können. Das Fahrrad ist Verkehrsmittel Nummer 1.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Über Instagram findet man die wichtigsten Accounts: a) esnlinkoping b) isalinkoping c) linkoping.university d) linkopings_universitet.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Die Universität organisierte am Anfang ein paar gute Partys auf dem Campus, welche mit zu den besten gehören. Außerdem gab es einige Bars und Clubs, die in der Stadt verteilt sind. Vieles findet aber privat in den Korridoren statt.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Eine Kreditkarte ist sehr wichtig. Am besten eine mit der man keine Fremdwährungsgebühren bezahlen muss.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: ☒ NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!